

Installation und Betrieb eines Bienen Beobachtungskastens

Swise Kurs , Honigbienen im Schulzimmer, 20 April 2013

Transport der Bienen

Der vom Imker mit Bienen besetzte Beobachtungskasten muss senkrecht stehen. Wichtig Sorgen Sie für freien Luftaustausch durch das Gitterloch oben. Es empfiehlt sich, für den Transport zusätzlich am Flugloch ein Gitter anzubringen, Maschenweite max. 3,5 mm. Die Bienen überleben bei guter Belüftung und genügend Futter auch 1-2 Tage ohne Ausflug. Verschließen Sie niemals beide Öffnungen, das Flug und das Futterloch, sonst ersticken die Bienen.

Je nachdem, wann Sie die Bienen abholen, kann es sein, dass Sie den Bienen schon während des Transportes Futter anbieten sollten. Fragen Sie den Imker.

Installation

Die Installation des Beobachtungskastens ist der Ideal Moment um Angst abzubauen und spielerisch mit Bienen umgehen zu lernen, deshalb diese Chance nutzen und dies grad mit den Kindern zusammen machen.

Entweichende Bienen fliegen immer gegen das Licht, sie können mit einem Becher und einem dünnen Halb-Karton kinderleicht eingefangen werden.

Die Beobachtung löst sofort viele Fragen aus, wir nehmen diese auf und suchen gemeinsam Antworten aus der Beobachtung.

Das Thema Honigbienen im Kassenzimmer muss nicht an das Fach Biologie geknüpft sein. Wir hatten Lehrpersonen, die uns Unterrichtseinheiten in Deutsch, Fremdsprachen, in Mathematik, Geometrie und Lebenskunde vorstellten. Vorwiegend unterrichteten sie an der Unter – und Mittelstufe.

Beobachtung der Bienen

Die Bienen werden bei einer längeren Beobachtungsdauer durch den Lichteinfall irritiert, denn sie leben im Dunkel des Stocks. Halten Sie den Kasten deshalb nicht immer offen und decken Sie das Ausflugsrohr mit einem Tuch ab.

Die Tabelle des Ablaufes des Geschehens im Beobachtungskasten

Tag	Was geschieht?	Datum, Beobachtung
0	Einlogieren der Bienen ohne Königin	
3	Keine Eier mehr	
4	Königinnenzelle wird geschlossen	
8	Keine offene Brut mehr	
Ab 12	Königin schlüpft, eventuelle tüten vorher hörbar	
Ab 16	Königin fliegt erstmals aus, Orientierungsflug, (12-16 Uhr, mind 15°C)	
Ab 19	Begattungsflug möglich (mind. 20°C)	
Ab 26	Eilage	
32	Letzter Termin für Eilage, sonst rückmelden	

Futterbedarf

Der Futterbedarf der Bienen ist abhängig vom Wetter und dem Trachtangebot der Umgebung. Sie müssen füttern, wenn nur wenig offenes, glänzendes Futter im oberen Teil der Wabe sichtbar ist und keine oder nur wenige verdeckelte Futterzellen vorhanden sind. Mit 5 cm Futtergürtel im oberen Teil der Wabe sind Sie auf der sicheren Seite. Kontrollieren Sie dies einmal pro Woche.

Futterzubereitung

Mischen Sie weißen Kristallzucker, einen braunen Zucker, im Verhältnis 3:2 mit Wasser.

Mit warmem Wasser löst sich der Zucker schneller. Rühren Sie gut um und lassen das Futter eine Weile stehen.

Rühren Sie das Zucker-Wasser-Gemisch erneut um, bis sich kein Zucker mehr absetzt.

Diese Zuckerkonzentration ist in der Kühle über einige Wochen haltbar.

Empfehlung: Bereiten Sie aufs Mal nicht mehr als 1 kg Zucker mit 0,65 Liter Wasser zu. Das ergibt, 1,3 Liter Futterlösung.

Futtergabe

Die Futtergabe wird in einer Petgetränke Flasche 5dl gereicht. Der Deckel der Fütterungsflasche wird mit Löchern zwischen 1,2 mm und 1,5 mm versehen. Die 1.3 mm Nägel eignen sich dazu. Die Flasche wird in das Lüftungsloch gestellt.

Reinigung des Beobachtungskastens

Kratzen Sie das Plexiglas nicht ab, sonst nimmt das Glas Schaden. Wachs und Propolis lösen Sie am einfachsten mit Reinbenzin durch mehrmaliges darüber reiben.

Zu Besuch beim Imker

Hinweise zum Bienenstich

Bienenstiche können nicht immer vermieden werden in der Nähe eines Bienenhauses. Es ist jedoch möglich vorbeugende Massnahmen zu treffen.

Kopfschutz, Kopftuch, Hut, Kappe, damit sich die Bienen nicht in die Haare geraten.

Wenig Duftstoffe, sowohl Parfum wie auch Gestank

Starke Hell Dunkelkontraste vermeiden,

Glanzpunkte, welche bewegen reizen

Nicht nach den Bienenschlagen, ruhig bleiben, ruhig weggehen, wenn man sich belästigt fühlt

Ein Bienenstich kann beim Einstich schrecklich wehtun, dagegen wird man nie immun. Doch das Bienengift ist damit erst teilweise im Körper, bei einem raschen entfernen des Stachels mit herausstossen, kann die zweite Reaktion der Schwellung vermindert werden. Ein Imker schwillt in der Regel nicht mehr stark an.

Vorsicht allergische Reaktion, Bei Bienenstichen durch Unfälle oder beim Besuch eines Bienenhauses ist darauf zu achten, dass es Menschen gibt, welche allergisch auf Bienenstiche reagieren. Diese Überreaktion kann sich in Übelkeit, Kopfschmerzen, geröteter Haut ausdrücken, in starken Fällen kann es zu Herzbeschwerden und Atemnot kommen. Bei Anzeichen einer solchen Reaktion ist das Notfallmedikament zu verabreichen und ein Arzt aufzusuchen.